

Jahresbericht Dübendorf



Chorprobe Jubilatechor zur «Akte Zwingli» mit Dirigent Davide Fior und Hans-Jürgen Hufeisen

Reformationsjubiläum, katholische «Heilige» und «Akte Zwingli»

Vielfältige Aktionen

Mit Ausflügen und Themenveranstaltungen näherten wir uns als Kirchgemeinde dem europäischen Reformationsjubiläum und dem schweizerischen «600 Jahre – Niklaus von Flüe» Gedenkjahr an. Die Auftaktveranstaltung zum «Stationenweg der Reformation» im Zürcher Hauptbahnhof mit Podiumsdiskussionen und Tischgesprächen wurde besucht und konkreter wurde es für Viele, als Porträts und Interviews zum Thema: «Reformiert sein» von Dübendorfer Kirchgemeindemitgliedern erstellt und im ReZ ausgestellt wurden. Der rote Faden in der Erwachsenenbildung galt dann der mittelalterlichen Kirche am Beispiel der beiden katholischen Heiligen «Niklaus von Flüe» (600 Jahre) und «Franziskus von Assisi» (Gemeindereise). Ein Diskussionsabend mit dem Schauspieler Bodo Krumwiede in der Kirche Gfenn, eine Tageswanderung in den Ranft mit Wanderbegeisterten und eine Theateraufführung in der katholischen Kirche Maria Frieden, gaben diesem Thema viel Raum.

Es war uns allen ein Anliegen, unseren geschätzten Schwerzenbacher Pfarrkollegen, Stefan Braatz, frühzeitig in die Bildungs- und Begegnungsarbeit mit einzubeziehen. So war Schwerzenbach eingeladen

an den Gemeindeausflug Schwerzenbach-Dübendorf zu Zwinglis Geburtshaus mit Besuch des Klangwegs in Wildhaus. Als ehemaliger Ordensmann der Franziskaner war die Beteiligung von Pfarrer Braatz an der gemeinsamen Reise der beiden Gemeinden nach Assisi naheliegend. Teamarbeit ist dem Dübendorfer Pfarrkollegium wichtig: Catherine McMillan referierte zu «Frauen der Reformation» und Daniel Schaltegger zu «Zwinglis Liebling» und ich selbst zu «Luthers Reformatorischer Entdeckung». Altpfarrer und Prof. em. Dr. Ernst Saxer konnte zum Thema: «Der

Zürcher Beitrag zur Reformation» brillieren. Der Jubilatechor beteiligte sich als Gastchor an der Aufführung «Die Akte Zwingli – Ein Oratorium», das von Grossmünsterpfarrer Christoph Sigrist geschrieben wurde. Die Musik stammte von Hans-Jürgen Hufeisen. Vor grossem Publikum fand die Aufführung am Vorabend des Reformationstages in der Kirche im Wil statt. Sie wird nicht nur allen Chormitgliedern wegen der Zusammenarbeit mit Davide Fior in bester Erinnerung bleiben, sondern sicher auch allen Zuschauerinnen und Zuschauern. Jörg Ebert Wytttenbach, Pfarrer



Bildungsreise nach Assisi

Kirchliche Statistik 2017

In der Kirchgemeinde Dübendorf wurden vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 folgende kirchliche Handlungen vollzogen:

Taufen	Knaben	14	Bestand	6566	Eintritte, Wiedereintritte	2	
	Mädchen	15		(= 23.6% von 278000)		Konversionen	2
Konfirmationen	Söhne	9	Nichtzugehörigkeitserklärungen	73 Erwachsene	Austritte	3 Kinder	
	Töchter	28				37	
Trauungen	Ehepaare	6	Tätigkeit	Sitzungen der Kirchenpflege	behandelte Geschäfte	12	
	wovon Mischehen	5				Kollekten aus Gottesdiensten und Amtshandlungen	Total Fr. 56758.25
	nicht evangelische	4					
	Ehefrauen	4					
Ehemänner	2						
Bestattungen nach kirchlichem Brauch	Männliche Personen	28					
	Weibliche Personen	38					

Freiwillige

Impuls-Gottesdienst

Was hat Sie geprägt? Was bewegt Sie? Warum sind Sie gerne reformiert? Diesen Fragen ging das Impuls-Team in Vorbereitung auf das Reformationsjahr 2017 nach. Die Freiwilligen, die regelmässig kreative Gottesdienste gestalten, interviewten Gemeindeglieder, erstellten Porträts und bereiteten eine Ausstellung und einen Gottesdienst am 5. Februar 2017 zum Thema vor. Felix Reich, Redaktionsleiter der Zeitung «reformiert.zürich» und Autor der Ausstellung «Reformiertsein – Was heisst das für mich?» hielt die Predigt. Der spannende Prozess diente dazu, die Gemeinschaft innerhalb der Kirchgemeinde zu vertiefen, die reformierte Identität zu stärken und gleichzeitig Horizonte zu erweitern. Weitere Impuls-Gottesdienste mit eindrücklichen Gästen berührten und motivierten. Neue Freiwillige brachten ihre Talente bei der Moderation, in der Liturgie oder im Sketch ein. So entdeckten sie ein Grundprinzip der Reformation, das Priestertum aller Gläubigen, neu. Die Broschüre mit allen Porträts finden Sie auf der Homepage unter diesem Link: http://www.rez.ch/cm_data/Duebendorf_Broschuere_Reformiertsein.pdf Catherine McMillan, Pfarrerin

Gemeinsam

Internationale Partnerschaften

Anlässlich des Reformationsjubiläums vernetzten sich die Kirchgemeinden Dübendorf und Schwerzenbach mit Reformierten Gemeinden in Deutschland, Schottland und Ungarn. Wir wollten durch ein spannendes, gemeinsames Projekt das Zugehörigkeitsgefühl unter den Gemeindegliedern der fusionierenden Gemeinden fördern, reformierte Identität erforschen und die Vielfalt innerhalb der Reformierten Familie kennenlernen. Ein Strategie-Treffen mit Leiterinnen und Leitern fand vom 14. – 16. Juni 2017 bei uns statt. Wir zeigten unseren Gästen etwas von Zürich und der Schweiz und planten gegenseitige Besuche mit Gemeindegliedern. Höhepunkte waren ein Car-Ausflug mit Gemeindegliedern nach Wildhaus zum Geburtshaus Zwinglis und auf den Chäserrugg, sowie ein gemeinsamer Sonntagsgottesdienst mit Dudelsack und Hackbrett und Berichten aus den Partnergemeinden. Gleich wurden Pläne für eine Reise nach Schottland über Auffahrt 2018 und ein grosses Begegnungstreffen bei uns von 13. – 17. Juli 2018 geschmiedet. Wir schätzen, dass die Freundschaft mit Menschen aus den Partnergemeinden wachsen wird. Das Thema Reformation beschäftigt uns in den kommenden Jahren. Spannend ist es zu sehen, wie unterschiedlich sich reformierte Gemeinden entwickeln und auf welche Ideen sie kommen, um die Menschen in ihrem Umfeld und Kontext zu erreichen. Catherine McMillan, Pfarrerin



Ausflug nach Wildhaus

Liegenschaften

Wohnüberbauung Casinostrasse

Was vor zehn Jahren in einem Liegenschaftskonzept für die Kirchgemeinde Dübendorf als Idee formuliert wurde, ist heute realisiert. Anstelle der beiden in die Jahre gekommenen Pfarrhäuser an der Casinostrasse ist eine Wohnüberbauung mit 33 Mietwohnungen entstanden. In der Überbauung stehen zwei 5 ½ Zimmer-Pfarrwohnungen mit zusätzlichen Büros sowie Räume für eine Kindertagesstätte und einen Gemeinschaftsraum zur Verfügung. Nach 22-monatiger Bauzeit ist die Wohnüberbauung Casinostrasse 6, 8 und 10 fertiggestellt und bezogen worden. Mit dem Minergie-Standard P-Eco erfüllt die Überbauung energetisch die höchsten Anforderungen und auch ästhetisch und städtebaulich vermögen die drei Häuser zu überzeugen. Das Interesse an den altersgerechten und rollstuhlgängigen Mietwohnungen war sehr gross; bei Fertigstellung waren alle Wohnungen vermietet. Mit der besseren Nutzung der Ressourcen der Kirchgemeinde ist es nicht nur gelungen, die zu erwartenden rückläufigen Steuererträge mit Einnahmen aus der Wohnüberbauung zu kompensieren, sondern auch den Steuerfuss der Reformierten Kirchgemeinde von 12% auf 11% zu reduzieren. Die Investition in diese Überbauung wird für die Kirchgemeinde von nachhaltiger Bedeutung sein. Mit den anfallenden Erträgen wird die Kirchgemeinde auch in Zukunft ihre kirchlichen Angebote und sozialen Dienste erbringen können. Peter Bless, Präsident

Jugendliche

Umsetzung neues Konf-Konzept

Die Kirchenpflege hat beschlossen, den Konfirmandenunterricht auf das Schuljahr 2017/18 neu zu konzipieren. Neu ist, dass sich alle Konfirmandinnen und Konfirmanden zur gleichen Zeit in der Woche zum Unterricht treffen. Nach einem kurzen Einstieg in den Abend essen wir miteinander und beschäftigen uns anschliessend mit einem Thema. Die Themen erschliessen sich aus der Lebenswelt der jungen Men-



Jugendliche beim Konf-Unterricht

schen, wie das im Konf-Lehrmittel «Wir leben in Beziehungen» vorgeschlagen ist. Die weitere Vertiefung des Themas geschieht meistens in der Halbklassen oder in noch kleineren Gruppen. Das Team für den Konf-Unterricht in diesem Jahr setzt sich zusammen aus zwei ehemaligen Konfirmandinnen, einer Sozialdiakonin, einem Sozialdiakon und zwei Pfarrpersonen. Als Ziel streben wir an, dass sich noch mehr junge Menschen an der Leitung beteiligen und die Hauptverantwortung für die Gruppenzeiten übernehmen.

Dieses Konzept kann ohne Probleme ausgebaut werden, was der Integration der Jugendlichen aus Schwerzenbach ab dem nächsten Schuljahr entgegenkommt. Daniel Schaltegger, Pfarrer

Jahresbericht Schwerzenbach

Gemeinsam mit Dübendorf auf Kurs

Die Fusion mit der Kirchgemeinde Dübendorf zum 1. Januar 2018 hat die Arbeit im 2017 zum grossen Teil geprägt.

Pfarramt

Den Auftakt bildete der Neujahrsgottesdienst am 1. Januar, den wir nun schon zum zweiten Mal in der Kirche Schwerzenbach miteinander gefeiert haben. Anschliessend wurde beim Apéro auf das neue Jahr angestossen.

Während des ganzen Jahres gab es immer wieder einmal einen Kanzeltausch mit den Dübendorfer Kolleg/-innen oder gemeinsame Gottesdienste und Veranstaltungen. Am 21. Juni feierten wir – ebenfalls bereits zum zweiten Mal – miteinander den Johannistag im Gfenn. Nach einer Andacht in der Lazariterkirche gab es ein kleines Feuer und einen feinen Apéro vor der Kirche. Im August wurden wir Schwerzenbacher von den Dübendorfern zum Schiffsgottesdienst eingeladen. In der Schwerzenbacher Kirche fiel der Gottesdienst an diesem Sonntag aus.

Gemeinsam mit Dübendorfer Kolleg/-innen haben wir ein gemeinsames Projekt anlässlich des Reformationsjubiläums geplant und aufgeleitet. In den kommenden 4 Jahren wollen wir mit je einer reformierten Kirchgemeinde aus Schottland, Ungarn und Deutschland eine Partnerschaft auf Zeit eingehen, bei der wir uns gegenseitig besuchen, austauschen, voneinander lernen und miteinander Gemeinschaft pflegen. Ein erstes Planungstreffen, zu dem Kolleg/-innen aus Schottland und Ungarn zu uns kamen, fand an einem Wochenende im Juli statt. Im Rahmen dieses Wochenendes wurde auch eine Carfahrt ins Toggenburg zum Geburtshaus von Huldrych Zwingli organisiert, an der interessierte Mitglieder aus den Kirchgemeinden Dübendorf und Schwerzenbach teilnehmen konnten. Erfreulicherweise war der Bus gut gefüllt.

Im September führte uns die jährliche Kulturreise auf den Spuren des Franz von Assisi nach Umbrien. Es war das erste Mal, dass wir die Reise gemeinsam mit der Kirchgemeinde Dübendorf durchgeführt haben.

Am Reformationssonntag war die Kirchgemeinde Dübendorf bei uns in Schwerzenbach zu Gast. Diesmal fand dafür in Dübendorf kein Gottesdienst statt.

Unter dem Motto «Bin ich ungerecht zu euch?» stand der Weltgebetstag 2017, dessen Texte von Frauen von den Philippinen verfasst wurden. Wie bereits im Vorjahr durfte ich die Feier mit einem engagierten Team zusammenge-



Die Kirche Schwerzenbach gehört seit 1. Januar 2018 zur reformierten Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach.

stalten. Gemeinsame feierten wir einen lebendigen Gottesdienst und beim anschliessenden Apéro konnten die Teilnehmer/-innen am Buffet so manche vom Weltgebetstags-Team liebevoll zubereitete Spezialität von den Philippinen probieren.

Erfreulich gut angelaufen ist auch die Zusammenarbeit mit dem neuen katholischen Diakon Michael Geiler. Neben den bereits seit vielen Jahren bewährten gemeinsamen Anlässen und Projekten, bei denen er zum ersten Mal dabei war und sich engagiert hat, möchte ich besonders den gut besuchten ökumenischen Gottesdienst zum Dorffest erwähnen, den wir zusammen gestaltet haben. Musikalisch um-

rahmt wurde der Gottesdienst u.a. mit schwungvoller, volkstümlicher Musik.

Zwei schöne Begegnungen ergaben sich auch mit dem Gemeindeglied der neu in Schwerzenbach ansässigen Pflingstgemeinde «glattal.church». Benjamin Theiss hat von sich aus den Kontakt zur reformierten Kirche vor Ort gesucht, um sich und die neue Gemeinde vorzustellen. Ein erstes Treffen fand im Frühjahr im Pfarrhaus statt, bei einem zweiten Treffen im Herbst konnte ich die neuen Räumlichkeiten der «glattal.church» besichtigen.

Auch die bewährten Anlässe mit der Kirchgemeinde Greifensee haben wir im 2017 weitergeführt. An

Auffahrt waren wir diesmal Gast in Greifensee. Im Sommer gab es dann wieder an zwei Sonntagen hintereinander gegenseitige Einladungen zum Gottesdienst. Es wäre schön, wenn das auch in Zukunft – nach der Fusion mit Dübendorf – weitergeführt würde.

Für mich selber war das Jahr 2017 zugleich ein Jahr der Neuorientierung. Da ich selbst die vielfältige Arbeit in einer kleineren Kirchgemeinde bevorzuge und mich nicht als Pfarrer in einem grossen Team sehe, wie es in der neuen Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach der Fall ist, habe ich mich entschlossen, im Frühjahr 2018 eine neue Stelle im Thüringer Wald anzutreten. **Stefan Braatz, Pfarrer**

Personelles

Wechsel und Wandel

Stefan Braatz hat im November bekannt gegeben, dass er Schwerzenbach Ende März 2018 verlassen wird. Er wird in der Gemeinde Steinhilber im Thüringer Wald die Kirchgemeinde betreuen. Stefan, wir danken dir ganz herzlich für dein Wirken, deine berührenden Gottesdienste, deine neuen Ideen und dein Dasein für unsere Gemeinde. Für die Zukunft wünschen wir dir alles Gute und Gottes Segen.

Susanne Diggelmann, unsere langjährige Sekretärin, hat die Kirchgemeinde nach über elf Jahren auf Ende November verlassen. Sie hat das Sekretariat am 1. Februar 2006 neu aufgebaut und eingerichtet sowie die Kirchenpflege in all den Jahren kompetent und zuvorkommend entlastet. Auch war sie für alle Fragen aus der Kirchgemeinde die erste und auch sehr freundliche Ansprechperson. Auf Grund Ihres grossen Pflichtbewusstseins hat sie auch das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 3. Dezember noch für uns geschrieben, vielen Dank für dein Entgegenkommen.

Auf den 31. Dezember hat unsere Sigristin Lule Kqira gekündigt und wurde am 25. Dezember im Gottesdienst verabschiedet. Wir danken Susanne und Lule für ihre Mitarbeit und ihren Einsatz für die Kirchgemeinde Schwerzenbach und wünschen beiden alles Gute für die Zukunft.

Am 1. Januar 2018 konnte bereits Markus Ramseier die Stelle als Sigristin übernehmen und hat sich gut eingearbeitet. Mit seinem Fachwissen im Bereich Catering wird er uns eine grosse Entlastung sein. Herzlich willkommen Markus Ramseier in der Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach. **Silvia Ziegler**

Bauliches

Liegenschaften

In der Kirche und dem Pfarrhaus gab es einige kleinere und grössere Reparaturarbeiten.

Da unsere Brandmeldeanlage in der Kirche ab Ende 2018 nicht mehr repariert werden kann und in die Jahre gekommen ist, fiel Ende 2017 der Entscheid, auch die Nachfolganlage wieder von Siemens zu beziehen. Der Austausch wird im März 2018 stattfinden.

Für alle sichtbar sind die neuen Handläufe am Kircheneingang. Sie haben schon positiven Anklang gefunden und sind eine schöne Hilfe für unsere Kirchenbesucher.

Für 2018 steht die Sanierung des Garagdaches am Pfarrhaus an. Die Angebote wurden eingeholt und der Entscheid für die Durchführung steht in Kürze an.

Eine grosse Aufgabe war die Organisation unserer Curry-Verpflegung am Dorffest. Die Resonanz war wie in den vergangenen Jahren sehr gut. Das Essen wurde gut nachgefragt und war in kurzer Zeit aufgegessen. Leider fiel die Hüpfburg aus, da das Wetter zu unsicher und damit die Verletzungsgefahr zu gross war. **Cordula Brünske**

Renovation

Neue Küche im Pfarrhaussaal

«Nun macht das Kochen wieder Spass»

Die Nutzung der Küche war ursprünglich als Waschküche vorgesehen, nach und nach wurde eine Küche eingerichtet und für viele Anlässe der Kirchgemeinde wurde diese immer wichtiger. Die hygieni-

schen Verhältnisse zwangen uns zu dieser Renovation.

An der Kirchgemeindeversammlung vom 23. Juni 2017 wurde ein Kredit von Fr. 77 600.– für Renovation der Küche gutgeheissen. Bereits am Sonntag 25. Juni wurde die Küche durch die Kirchenpflege ausgeräumt und danach sahen wir auch die schwarzen Wände und den schlechten Zustand des Bodenbelages. Dieser war minimal Asbest belastet und wurde fachgerecht entsorgt. Während den gan-

zen Sommerferien konnten die verschiedenen Arbeiten fristgerecht und wie geplant ausgeführt werden. Mit der Sanierung der Küche wurde nicht nur eine neue Küche montiert, sondern Verschiedenes für die Zukunft klar geregelt. Unter Anderem: Hauptwasserzuleitung, Elektro-Unterverteiler, Warm- und Kalt-Wasserleitungen.

Am Dorffest wurde in der Küche zum ersten Mal richtig gekocht und es hat Spass gemacht da zu arbeiten. **Silvia Ziegler**

Zahlen 2017

Taufen	8
Konfirmationen	5
Trauungen	2
Abdankungen	22
Austritte	21
Eintritte	0

Jahresbericht Schwerzenbach



Impressionen aus der Lagerwoche



Finanzen

Erfreuliches Ergebnis

Die im 2017 durch die reformierte und katholische Kirche gemeinsam durchgeführte Sammlung «Brot für alle» bzw. «Fastenopfer», inkl. der Einnahmen der beiden Suppenzmittage, ergaben zusammen ein erfreuliches Ergebnis von Fr. 14 962.85 (Vorjahr Fr. 10 011.90). Das Geld wird für ein Hilfsprojekt in Madagaskar verwendet. Allen Spendern und Spenderinnen ein herzliches Dankeschön für das erfreuliche Resultat.

Im 2017 wird für die ev.-ref. Kirche Schwerzenbach letztmals eine Jahresrechnung erstellt, da ab Januar 2018 die beiden Kirchgemeinden Dübendorf und Schwerzenbach fusioniert sind. Der gemeinsame Steuerfuss beträgt dann 11%. Hans Hausammann

Zum Schluss

Danke

Die Kirchenpflege bedankt sich ganz herzlich für das gemeinsame KIRCHE sein bei Ihnen, liebe Mitglieder unserer Gemeinde, seien Sie engagiert als Freiwillige oder mit einer Aufgabe beauftragt, seien Sie Mitfeiernde, Mittragende, kritische und solidarische Begleitende.

Die Kirchenpflege dankt für die gute Zusammenarbeit mit dem Gemeindegemeinderat, dem Sekretariat und dem Pfarramt und für die geschwisterlich gelebte Ökumene mit der katholischen Pfarrei St. Gabriel. Die Kirchenpflege bedankt sich auch für die gute, nicht selbstverständliche Zusammenarbeit mit der Gemeinde Schwerzenbach, den Vereinen und den sozialen Institutionen. DANKE! Silvia Ziegler

Vierte Kidswoche

Jugend und Familie

Von 31 Anmeldungen wurden wir dieses Mal überrascht. Anscheinend hat sich das ökumenische Tagelager am Ende der Sommerferien bereits etabliert und bei einigen Familien einen fixen Eintrag in der Agenda erhalten. Leider konnten wir aus organisatorischen und aus Platzgründen aber nur 20 Kinder

und Jugendliche aufnehmen. Mit diesen unternahmen wir Ausflüge in den Wald, mitsamt dem legendären Seilbahnli direkt ins Nass der Jona, besuchten die Feuerwehr Fällanden, kamen nach Seegraben in die Juckerfarm und in den Wildnispark Langenberg. Zum Abschluss der Woche versuchten sich alle als Goldschürfer im Kemptnertobel und fanden sogar genügend der fi-

ligranen Plättchen, so dass jeder ein Souvenir nach Hause nehmen konnte.

Die Gruppe bestand dieses Jahr mehrheitlich aus Kindern aus dem reformierten und katholischen Religionsunterricht. Der diakonische Gedanke konnte somit weniger stark umgesetzt werden, da wir die entsprechenden Kinder nicht gleich erreichen konnten. Die ursprüngli-

che Idee der Kidswoche war aber, Kindern und Jugendlichen ein Ferienerlebnis zu ermöglichen, die aufgrund ihrer sozialen oder finanziellen Verhältnissen sonst nicht in die Ferien kommen. Fürs 2018 soll diesem Aspekt wieder mehr Beachtung geschenkt werden. Michael Herold-Nadig

Ökumene-Diakonie

Vielfältige Veranstaltungen

Die diesjährigen Anlässe starteten am Abend des 1. Januars mit einem Neujahrsumtrunk mit leckeren belegten Brötchen.

Buntes Programm

Im Rahmen der ökumenischen Kampagne von «Brot für alle/Fastenopfer» bauten wir zur Aktion «Neuland» ein Paletten-Beet vor der Kirche an.

Ein Zeichen der Solidarität, welches uns während der Passionszeit und darüber hinaus daran erinnern soll, wie wertvoll Boden ist.

Die Suppenzmittage im Frühling und Herbst sind geschätzte Anlässe, die feine Suppe kommt stets gut an. Die freiwilligen Helfer/-innen sind ein eingespieltes Team und sorgen jeweils für einen reibungslosen Ablauf. Die treuen Bäcker/-innen beschenken uns mit feinen Kuchen und Torten und ermöglichen uns immer wieder ein grossartiges Dessertbuffet.

Die Eltern der künftigen Konfirmanden halfen dieses Jahr wiederum tatkräftig bei den Vorbereitungen des Konfirmationsapéros mit. Dank ihrer Unterstützung durften die Könfis mit ihren Familienmitgliedern, Freunden, Kollegen und alle Gottesdienstbesucher ein schmackhaftes Buffet geniessen. Leider wird diese Tradition dieses Jahr voraussichtlich das letzte Mal stattfinden.

Zum Erntedankfest, anfangs Oktober, konnten wir Dank grosszügiger Gemüsespende von Familie Imhof ein reichhaltiges Gemüsesortiment an die Besucher abgeben. Esther Glättli



Das Paletten-Beet vor der Kirche



Feines Kuchenbuffet am Suppenzmittag



Der reichhaltige Konfirmationsapéro



Erntedankfest im Oktober

Impressum

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung «reformiert.»

Herausgeberin:
Reformierte Kirche
Dübendorf-Schwerzenbach

Redaktion:
Sabina Kaiser
Bahnhofstrasse 37,
8600 Dübendorf
Telefon 044 801 10 17
sekretariat@rez.ch

Layout: kolbgrafik.ch

Druck:
Ringier Print Adligenswil AG

Gemeinsame Beilage:
Trägerverein reformiert.zürich
in Zusammenarbeit mit der
reformierten Kirchgemeinde
Dübendorf-Schwerzenbach

«Die Kirchenpflege bedankt sich ganz herzlich für das gemeinsame KIRCHE sein.»